

Klinikbläddla

Klinikum Bayreuth · Klinik Hohe Warte
KLINIKUM BAYREUTH GMBH

Das Magazin der Klinikum Bayreuth GmbH für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter und Freunde

- Dr. Almut Hirsch neue Leitung des SPZ
- Pflege-Dual
- Stillen und Beruf – gemeinsam geht's!
- Tag der offenen Tür im Perinatalzentrum
- Termine & Veranstaltungen
- Jetzt neu: www.klinikum-bayreuth.de
- 100pro – Ein Leben retten
- Kurz & Knapp
- Rätseln & gewinnen



■ „Wir haben hier am Klinikum Bayreuth alle Voraussetzungen, etwas Tolles auf die Beine zu stellen“

Vor kurzem hat Dr. Almut Hirsch die Leitung des Sozialpädiatrischen Zentrums – kurz SPZ – der Klinikum Bayreuth GmbH übernommen. Hier geht es um die ganzheitliche Behandlung von Kindern und Jugendlichen, mit chronischen komplexen oder drohenden Erkrankungen oder Behinderungen, von der Diagnosestellung bis hin zur individuellen Therapieplanung. Dazu gehört die Abstimmung mit betreuenden Kinder- und Jugendärzten, Therapeuten und anderen an der Behandlung beteiligten Einrichtungen ebenso wie die Unterstützung bei der Hilfsmittelversorgung. Krankheitsbilder können dabei angeborene neuromuskuläre Erkrankungen ebenso sein wie Epilepsie oder ein offener Rücken.

Es ist eine Verbindung auf Dauer: Die jungen Patienten, die Dr. Almut Hirsch in der Klinik kennenlernen, sind nicht die mit einer Blinddarmentzündung, einer Gehirnerschütterung oder einer Grippe. Die jungen Patienten, die zu ihr in das Sozialpädiatrische Zentrum der Klinikum Bayreuth GmbH kommen, das sind jene, deren Leben schon sehr früh in ganz anderen Bahnen läuft: mit gesundheitlichen Problemen, die sie und ihre Familien oft ein Leben lang begleiten werden – inklusive Ängste und Sorgen.

„Manche Patienten lerne ich schon vor ihrer Geburt bei einem ersten Aufklärungsgespräch kennen – und betreue sie dann bis ins Erwachsenenalter“, sagt die gebürtige Stuttgarterin, die gerade diesen engen Kontakt zu ihren Patienten und deren Familien so bereichernd und faszinierend findet. Denn nach der Diagnose



Von Erlangen nach Bayreuth: Dr. Almut Hirsch übernimmt die Fachärztliche Leitung des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) der Klinikum Bayreuth GmbH.

zählt vor allem eines: Durchhaltevermögen. „Erfolgversprechend sind Therapien nur dann, wenn sie konsequent und kontinuierlich umgesetzt und durchgehalten werden“, so Hirsch. Schon aus diesem Grund hat sie mit ihren Patienten ein sehr persönliches Verhältnis, muss manchmal über seelische „Durststrecken“ hinweghelfen oder auch deren Familien Mut zusprechen.

Vor mehr als 20 Jahren führte ihr Weg die Ärztin erst aus familiären Gründen nach Erlangen an die Uniklinik, dann eher aus Zufall ins dortige SPZ und damit in einen Fachbereich, dem sie seither treu geblieben ist: Nach ihrem Medizinstudium in Tübingen ging sie 1995 nach Erlangen und nahm ihre erste Stelle in der dortigen Kinderklinik an. In den folgenden Jahren wurde sie zweimal Mutter, kehrte aber bald wieder in die Klinik zurück. Daheimbleiben? Nichts für sie. „Dafür liebe ich meinen Beruf viel zu sehr.“ Zunächst arbeitete sie im Bereich Elektroencephalographie (EEG), wechselte aber bereits 2002 in das SPZ der Uniklinik, das sich damals gerade im Aufbau befand. 2004 legte sie die Facharztprüfung Pädiatrie ab und spezialisiert sich derzeit auf dem Gebiet der Neuropädiatrie weiter.

Davon profitieren die Patienten:

enorme Erfahrung & hervorragende Infrastruktur

Heute kommen vor allem Patienten mit offenem Rücken zu ihr. Auf diesem Gebiet hat sie eine enorme Erfahrung gesammelt und so auch die beiden Chefärzte der Klinikum Bayreuth GmbH kennengelernt, die die Entstehung des Sozialpädiatrischen Zentrums in Bayreuth hauptsächlich mitverantworten: Prof. Dr. Thomas Rupprecht, Leiter der Klinik für Kinder- und Jugendliche, und Privatdozent Dr. Rainer Abel, Chefarzt der Kliniken für Orthopädie und Querschnittgelähmte. „Mit ihnen arbeite ich bereits seit Jahren vertrauensvoll und gut zusammen“, sagt Hirsch. Was sie an Bayreuth reizt? Es sei eine Chance, noch einmal etwas ganz neu mit aufzubauen und maßgeblich mitzugestalten. Das hat den Ausschlag gegeben, dass sie nach rund 20 Jahren im Sozialpädiatrischen Zentrum der Uniklinik Erlangen ans Klinikum Bayreuth gewechselt ist. „Wir haben hier alle Voraussetzungen, etwas Tolles auf die Beine zu stellen. Die Infrastruktur ist hervorragend, alle nötigen Fachbereiche – von der Orthopädie über die Chirurgie bis hin zur Neurologie und Urologie – aber auch Pädagogen und Therapeuten können auf kurzem Weg eingebunden werden und das Wichtigste: Ich habe hier ein enorm engagiertes und motiviertes Team vorgefunden, das mich herzlich aufgenommen hat. Ja, ich fühle mich hier richtig wohl.“

Jetzt heißt es arbeiten: zum einen an der Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und Therapeuten, aber auch anderen Sozialpädiatrischen Zentren – zum anderen am Bekanntheitsgrad: Viele Patienten haben bisher weite Wege in ein SPZ in Kauf genommen. „Wir müssen uns nun vor allem bekannter machen und zeigen, was wir können. Das schafft Vertrauen“, sagt Hirsch. Sie wirkt dabei sehr zuversichtlich, dass das auch gelingt: „Mit diesem Team auf jeden Fall.“ (xp)

Hintergrundinformationen zum SPZ:

Das Sozialpädiatrische Zentrum der Klinikum Bayreuth GmbH ist ein ambulantes und interdisziplinäres Angebot, das ergänzend – keinesfalls alternativ – zur medizinischen Betreuung durch niedergelassene Kinder- und Jugendarztpraxen, Therapeuten und Frühförderstellen tätig wird. Eltern von Kindern mit Entwicklungsstörungen und angeborenen oder erworbenen Behinderungen erhalten hier Hilfe und Unterstützung von der Diagnosestellung bis hin zur individuellen Therapieplanung. Alles, was sie dafür benötigen, ist eine gültige Überweisung eines Kinder- und Jugendarztes, Kinder- und Jugendpsychiaters, Psychologen oder Neurologen, die auf das Sozialpädiatrische Zentrum ausgestellt ist.

Das Sozialpädiatrische Zentrum der Klinikum Bayreuth GmbH erreichen Sie unter

der Telefonnummer: 0921 – 400 3770
oder per Mail: spz@klinikum-bayreuth.de

Pflege-Dual

Die perfekte Kombination aus Studium & Praxis



2016 startet das Ausbildungsprogramm „Pflege-Dual“ an den Berufsfachschulen der Klinikum Bayreuth GmbH. Ein Angebot für Abiturienten oder Fachabiturienten (m/w), die eine praxisnahe Ausbildung mit einem Studium verbinden wollen.

An den Berufsfachschulen für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege können Schüler ab dem nächsten Ausbildungsjahr eine Pflegeausbildung mit einem Pflegestudium koppeln. Möglich macht dies die Kooperation „Pflege-Dual“ zwischen der Klinikum Bayreuth GmbH und der Evangelischen Hochschule Nürnberg. Innerhalb von viereinhalb Jahren erlangen die Studenten dann nicht nur das staatliche Examen als Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, sondern auch den akademischen Grad Bachelor of Science. „Mit Pflege-Dual bieten wir nicht nur ein breiteres Ausbildungsangebot, sondern passen das Berufsprofil an die wachsenden Anforderungen in der Pflegepraxis an“, betonen Brigitte Frühwald, Leitende Lehrkraft der Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege, und Karl-Heinz Kristel, Schulleitung der Berufsfachschule für Krankenpflege. Die fortschreitende Akademisierung in den Pflegeberufen sei die Antwort auf den medizinischen Fortschritt und die zunehmende Komplexität in der Pflege.

Die erste Studienphase ist in der 3-jährigen Pflegeausbildung an den Berufsfachschulen integriert und endet mit dem staatlichen Examen in einem Pflegeberuf. Dabei sind die Berufsausbildung und das Studium aufeinander abgestimmt. Die zweite Studienphase folgt unmittelbar als Vollzeitstudium an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg. Nach drei Semestern und einer erfolgreichen Bachelorarbeit schließen die Studenten das Pflegestudium als Bachelor of Science ab.

Pflege-Dual bietet vielfältige Perspektiven

Für die Absolventen des Pflegestudiums eröffnen sich vielfältige Perspektiven in der stationären oder ambulanten Pflegepraxis, verbunden mit unterschiedlichen Karrieremöglichkeiten im akademischen Bereich. Zukünftig beschäftigen sie sich unter anderem mit den Problemen der immer älter werdenden Gesellschaft und den damit verbundenen Herausforderungen im Gesundheitswesen. Schon heute entwickeln akademisch ausgebildete Pflegekräfte pflegerische Konzepte zur aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen, erstellen Pflegediagnosen, gestalten interprofessionell individuell angemessene Versorgungspfade, beraten Patienten, Angehörige und Pflegekräfte im Rahmen der integrierten Versorgung, etablieren EDV-gestützte Pflegedokumentationen oder setzen wissenschaftliche Pflegestandards in die Praxis um.

Abiturienten oder Fachabiturienten können sich schon jetzt direkt bei den Berufsfachschulen für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege um einen der fünf kostenfreien dualen Studienplätze bewerben. Die Bewerbungen müssen bis Ende Januar eingereicht werden. Das Ausbildungsjahr 2016 beginnt am 1. Oktober. (cf)

■ Stillen und Beruf – gemeinsam geht's!

Aktionswoche im Klinikum: So gelingt der Spagat zwischen Säugling und Job

Das Klinikum Bayreuth lud Ende September zur Weltstillwoche 2015 ein. Die Vereinbarkeit von Stillen und Berufstätigkeit stand in diesem Jahr im Mittelpunkt. Begleitet wurde die Aktionswoche von der Fotoausstellung „StillLieben“, die noch bis Ende November im Klinikum zu sehen ist.

Stillen ist gesund, billig, fördert die Entwicklung des Babys und macht die Mama glücklich. Denn die Muttermilch ist perfekt auf die Bedürfnisse des Babys abgestimmt, ist reich an Immunstoffen, Vitaminen und Wachstumsfaktoren. Darüber hinaus schüttet der weibliche Körper beim Stillen ein Hormon aus, welches glücklich macht und gleichzeitig die Rückbildung der Gebärmutter fördert.

Stillen und Berufstätigkeit sind allerdings für viele junge Mütter eine Herausforderung, denn die Bedürfnisse von Säuglingen sind mit der modernen Arbeitswelt oft nicht vereinbar. Wie jungen Müttern dennoch der Spagat gelingen kann, zeigten die Still- und Laktationsberaterinnen der Klinikum Bayreuth GmbH im Rahmen der diesjährigen Weltstillwoche. Unter dem Motto „Stillen und Beruf – gemeinsam geht's!“ gaben die Still- und Laktationsberaterinnen werdenden und jungen Eltern sowie Interessierten Tipps, wie sie Stillen und Beruf vereinbaren können, demonstrierten den Umgang mit transportablen Abpumpuntensilien und informierten über gesetzliche Grundlagen. Zusätzlich fanden die Besucher jede Menge anschauliche Exponate und allgemeine Informationen rund um das Thema Stillen.



Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr ist die Bilderausstellung „StillLieben“ der Fotografin Corinna Mailänder, die parallel zur Aktionswoche eröffnet wurde. Die eindrucksvollen Fotografien zum Thema Stillen sind bis Ende November in der Eingangshalle des Klinikums zu sehen.

Die professionell ausgebildeten Still- und Laktationsberaterinnen der Klinikum Bayreuth GmbH unterstützen junge Mütter beim Stillen nach der Geburt auf den Stationen der Geburtshilfe und in der Kinderklinik. Zusätzlich bieten sie regelmäßige Beratungen für werdende und frischgebackene Mütter an. Mehr Informationen dazu sind auf der Internetseite www.klinikum-bayreuth.de zu finden. (cf)

Anzeige



Am Puls der Medizin

medika)
am Puls der Medizin.



medika Medizintechnik GmbH
Zentrale / Logistikzentrum
Südring 84
95032 Hof
Tel. 09281/7549-0
www.medika.de

Medizinische Beratung und Full-Service aus einer Hand!

Als eines der führenden Unternehmen im Bereich Medizintechnik, leistet medika mit hochwertigen Produkten und intelligenten Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag, die medizinische Versorgung mit Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen.

Damit agiert medika stets im Einklang mit den Wünschen und Anforderungen ihrer Kunden – am Puls der Medizin.

Unser Leistungsportfolio:

- Medizintechnik für Klinik und Ärzte
- OP-Instrumente
- Sterile Verbrauchsartikel
- OP-Einrichtungen
- Verbandstoffe
- Intensivmonitoring
- Diagnostikgeräte

■ Tag der offenen Tür im Perinatalzentrum



Buntes Angebot zum Informieren, Vergleichen und Mitmachen für Schwangere, werdende Eltern und Geschwister

**Samstag, 24. Oktober, von 11 bis 16 Uhr
im Klinikum Bayreuth**

Wie unterstützen Akupunktur, Homöopathie, Kinesio-Taping oder Aromatherapie bei der Geburt und der Vorbereitung darauf? Was passiert bei einer Periduralanästhesie? Wie sieht es in einem Kreißsaal aus? Die Schwangerschaft ist für werdende Eltern nicht nur die Zeit der Vorfreude, sondern auch der Vorbereitung – und verbunden mit vielen Fragen. Das Team des Perinatalzentrums hat daher für werdende Eltern, Schwangere und Angehörige im Rahmen eines Tags der offenen Tür ein vielfältiges, buntes und informatives Programm zusammengestellt.

Ärzte, Schwestern, Hebammen und Therapeuten aus den Kliniken für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie der Klinik für Kinder und Jugendliche stellen sich gemeinsam vor, ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen von Kreißsaal und Wochenstation, bieten umfassende Informationen zu Themen rund um die Geburt wie Stillen, Säuglingspflege oder Physiotherapie bei Kindern und stehen zum Kennenlernen und für Fragen zur Verfügung.

Mitmachen und testen!

Bei verschiedenen Schnupperkursen – von Yoga für Schwangere bis hin zur Wochenbettgymnastik – können Besucher selbst aktiv werden und ihre Beweglichkeit und Fitness testen. Im Rahmen einer Mini-Messe bietet der Tag der offenen Tür darüber hinaus allerhand Vergleichsmöglichkeiten und Informationen zu nützlichen und notwendigen Produkten: Namhafte Hersteller von Kindersitzen, Kinderwägen, Wickeltaschen und Tragetüchern, aber auch Babynahrung, Babymode und Babypflegeprodukten werden vor Ort ihre Produkte ausstellen. Ansprechpartner der regionalen Beratungsstellen wie der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, KoKi oder der Familienbildungsstätte stehen den werdenden Eltern ebenfalls vor Ort zur Verfügung.

Foto fürs Familienalbum

Eine ganz besondere Erinnerung können Schwangere mit nach Hause nehmen: Eine Fotografin macht professionelle Bilder ihres Babybauches – ein Bild gibt es als Datei kostenfrei. Für die Dauer der Veranstaltung wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten. Die jungen Besucher erwartet ein buntes Programm mit Kinderschminken und Basteln. Auch einen „Geschwisterführerschein“ können werdende große Brüder und Schwestern absolvieren. (xp)

Termine & Veranstaltungen

Sonntag, 18. Oktober, 11 Uhr

Vernissage „Reflexionen – der andere Blick“

Die Künstlerin Johanna Pohl zeigt in ihrer Bilderausstellung Erlebtes, Erträumtes und Gefühle in abstrakten Malereien. Die Bilder sind bis zum 12. Januar 2016 im Ausstellungsbereich des Klinikums Bayreuth kostenfrei zu sehen.

Samstag, 24. Oktober, 11 bis 16 Uhr

Tag der offenen Tür im Perinatalzentrum

Werdende Eltern, Familien und Interessierte sind herzlich eingeladen, hinter die Kulissen des Perinatalzentrums zu blicken, um sich rund um das Thema Geburt zu informieren. Klinikum Bayreuth, Eingangshalle, Kreißsaal, Wochenstation und Kinderklinik
Eintritt frei

Samstag, 24. Oktober, 10 bis 14 Uhr

10. Bayreuther Patientinnentag Brustkrebs

In diesem Jahr stellt das Team des Brustzentrums das Thema „Familiäre Krebsbelastung“ in den Mittelpunkt. Betroffene, Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei Vorträgen über das Thema Brustkrebs zu informieren und mit den Experten ins Gespräch zu kommen. Klinikum Bayreuth, Konferenzraum 4
Eintritt frei

Mittwoch, 28. Oktober, 18 Uhr

Medizinischer Vortrag

Wenn's in den Gelenken „knirscht“ – Möglichkeiten konservativer und operativer Therapien

Dr. Johann Weiß, Leitender Oberarzt der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie Leiter des EndoProthetikZentrums
Klinikum Bayreuth, Konferenzraum 4
Eintritt frei

Mittwoch, 11. November, 18 Uhr

Medizinischer Vortrag

Kaputte Herzklappe – was nun?

Welche Behandlungsmöglichkeiten heute zur Verfügung stehen. Dr. Norbert Friedel, Chefarzt der Klinik für Herzchirurgie
Klinikum Bayreuth, Konferenzraum 4
Eintritt frei



**Mehr Informationen auch unter:
www.klinikum-bayreuth.de**



www.klinikum-bayreuth.de in neuem Gewand

Jetzt noch übersichtlicher, nutzerfreundlicher und zielgruppenorientierter!

Am 1. Oktober schickte die Klinikum Bayreuth GmbH ihre neue Homepage an den Start, die nun auf allen Endgeräten – egal ob PC, Laptop, Tablet oder Smartphone – für eine bessere Nutzerfreundlichkeit optimiert und in völlig neuem Design dargestellt wird.

Die neue Homepage berücksichtigt die Veränderungen der Klinikum Bayreuth GmbH: Viele Bereiche haben sich in den vergangenen Jahren völlig neu entwickelt, neue Zentren und Kliniken sind entstanden, das ambulante Angebot ist deutlich größer geworden – und die Struktur der alten Seite, die stetig mitgewachsen ist, ist dadurch in vielen Teilen unübersichtlich geworden.

Bei der Überarbeitung legte das Team aus Ärzten, Pflegekräften und Medienfachleuten daher großen Wert auf das erleichterte Suchen und Finden von Kliniken und Ansprechpartnern: Die Auflistung des Leistungsangebotes ist übersichtlicher geworden und die zertifizierten Zentren, die einen hohen Stellenwert bei der Versorgung und Behandlung der Patienten genießen, werden deutlich besser hervorgehoben.

Darüber hinaus richtet sich die neue Homepage bereits auf der Startseite direkt an verschiedene Zielgruppen: Patienten, einweisende Ärzte, aber auch Jobsuchende werden direkt auf der ersten Seite „abgeholt“, was die Navigation durch die Seiten erheblich



Hier finden jeder schnell und einfach, was oder wen er suchen: Die neue Homepage ist ganz auf die Bedürfnisse der Besucher ausgerichtet.

erleichtert und verkürzt. Einzelne Kliniken und sogar Ärzte lassen sich gezielt über eine Maske auf der Startseite suchen, die den Nutzer direkt in den gewünschten Bereich leitet.

„Es war ein gewaltiger Aufwand, die Seite komplett zu überarbeiten. Es hat sich aber gelohnt – nun sind wir gespannt auf die Resonanz unserer Patienten, der Angehörigen und unserer Mitarbeiter“, sagt Christiane Fräbel, Pressesprecherin der Klinikum Bayreuth GmbH. (xp)

Anzeige



AUGUSS DES MONATS OKTOBER
„WEINLESE“
 Wedeln mit bunten Blättern. Wirkt beruhigend.
 Im Anschluss Weintrauben, Traubensaft oder Käsewürfel.
 Täglich um 17 Uhr in der 4-Jahreszeiten-Sauna

ENTSPANNUNG & WOHLBEFINDEN





Eine kleine Welt für sich, fern aller Hektik – unsere Saunalandschaft. Von der klassischen finnischen Sauna, über Soft-Sauna, Sanarium bis zum Steinbad gibt es alles, was Herz und Kreislauf auf Trab bringt.



**LOHENGRIN
THERME
BAYREUTH**

Staatlich anerkannte Heilquelle
Heilquellenkurbetrieb

ÖFFNUNGSZEITEN
 Thermenwelt:
täglich 9.00 – 22.00 Uhr

Sauna und Wellnessoase:
täglich 11.00 – 22.00 Uhr

Lohengrin Therme · Kurpromenade 5 · 95448 Bayreuth · Telefon 09 21/ 79 240-0 · Telefax 09 21/ 79 240-19
 info@lohengrin-therme.de · www.lohengrin-therme.de






G e s u n d h e i t , d i e S p a ß m a c h t !

100pro – Ein Leben retten: Prüfen. Rufen. Drücken.

Schulsanitäter trainierten gemeinsam mit Notfallmedizinern am Klinikum Bayreuth



Unter realitätsnahen Trainingsbedingungen gaben Notfallmediziner professionelle Tipps und Kniffe an die Jugendlichen weiter.

Bei Notfällen helfen und Hilfe holen – das weiß jedes Schulkind. Soweit die Theorie. Aber wie kann man die Realität trainieren? Anlässlich der Woche der Wiederbelebung folgten dazu 36 Jugendliche – Schulsanitäter des Graf-Münster-Gymnasiums, des Richard-Wagner-Gymnasiums und des Wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasiums in Bayreuth – einer Einladung in die Notaufnahme am Klinikum Bayreuth. Unter dem Motto „100pro – Ein Leben retten“ initiierte das Team der Notaufnahme gemeinsam mit den Kollegen aus der Klinik für Kinder und Jugendliche und der Klinik der Anästhesie sowie dem BRK Kreisverband Bayreuth die Aktionstage für die Schulsanitäter und deren Betreuer.

Das Fazit der Schüler nach einem spannenden und lehrreichen Tag im Klinikum Bayreuth: Ein plötzlicher Herzstillstand kann jeden treffen! Und: Jeder kann helfen – nicht nur Erwachsene, sondern eben auch Schüler! Helfen ist ganz leicht und man kann nichts falsch machen.

30-mal Herz-Druck-Massage, 2-mal beatmen!

Nach theoretischen Einführungen zur Wiederbelebung mit Demonstrationen traten die Schülerinnen und Schüler selbst

in Aktion. In kleinen Gruppen übten sie verschiedene Szenarien: Herzstillstand erkennen, Notruf absetzen und Basismaßnahmen der Wiederbelebung einleiten. Das heißt mit der Herz-Druck-Massage beginnen – 30-mal im Wechsel mit 2-mal Beatmen. Die Notfallmediziner der Klinikum Bayreuth GmbH schufen dafür realitätsnahe Trainingsbedingungen und gaben professionelle Tipps und Kniffe weiter. Neben den leicht zu erlernenden Basismaßnahmen einer Wiederbelebung, legten die Mediziner bei den Übungen viel Wert auf die Kommunikation und Koordination unter den Helfern. Im Notfallmanagement sind das wesentliche Erfolgsfaktoren. Mit großer Begeisterung und viel Spaß übten die Schüler insbesondere die Herz-Druck-Massage und lernten dabei, dass sich die Überlebenschance für einen Betroffenen dadurch verdoppeln bis verdreifachen lässt. Denn die Herz-Druck-Massage hält den lebenswichtigen Blutkreislauf in Gang, bis der Rettungsdienst eintrifft. Außerdem trainierten die Schulsanitäter den Einsatz eines Automatischen Externen Defibrillators (AED). Schon heute sind in fast allen Schulen AED installiert. Sie können bei frühzeitigem Einsatz ein Kammerflimmern als Ursache eines Herz-Kreislaufstillstandes durch einen gezielten Elektroschock beenden.

Die Schulsanitäter erlebten den Stress einer Notfallsituation spielerisch, um im Ernstfall einen kühleren Kopf zu bewahren. Damit die Schüler im Anschluss ihren Puls wieder auf ein normales Maß senken konnten, zeigte das Personal ihnen die Notaufnahme und den am Klinikum stationierten Rettungshubschrauber Christoph 20. Außerdem beantworteten die Profis Fragen der Schulsanitäter zu Notfällen im Zusammenhang mit Asthma, Diabetes, Allergien und Verletzungen.

Hintergrundinformationen

Der plötzliche Herztod ist eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Doch die Helferquote beim Herzstillstand im internationalen Vergleich ist alarmierend gering.

Auf Initiative des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten in Kooperation mit dem German Resuscitation Council, soll ab der Jahrgangsstufe 7 das Thema „Wiederbelebung bei einem plötzlichen Herzstillstand“ in den Unterricht aufgenommen werden. Der Schulausschuss der Kultus-

ministerkonferenz befürwortete bereits die Einführung von zwei Unterrichtsstunden zu diesem Thema und empfiehlt den Ländern, die Lehrkräfte entsprechend schulen zu lassen. Bei den Aktionstagen „100pro – Ein Leben retten“ standen die Schulsanitäter als Multiplikatoren im Fokus, denn in Untersuchungen zeigte sich: Schüler lernen von Schülern am besten – es ist besonders motivierend und effektiv. (cf)

Anzeige

Zukunftswochen

„Für eine gute Zukunft sorgen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

~100.000 €

... kostet eine erfüllte Zukunft Ihrer Kinder!

Darunter fallen die erste Wohnung, das erste Auto, der Führerschein oder ein Studium.

Perspektive braucht Sicherheit!

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten.

VR-Bank Bayreuth
www.vr-bank-bayreuth.de

Impressum

Herausgeber:

Klinikum Bayreuth GmbH,
Preuschwitzer Str. 101, 95445 Bayreuth

Redaktion:

Ilse Wittal (iw), Claudia Maisel (cm),
Gerhard Seiß (gs), Hildegund Hübner (hh),
Antje Reimann (ar), Christiane Fräbel (cf),
Jürgen Eberlin (je), Xenia Pusch (xp),
Hannes Diener (hd), Henrike Freier (hf)

E-Mail: redaktion@klinikum-bayreuth.de

Redaktionsschluss: 15. Oktober 2015

Fotos: Klinikum Bayreuth GmbH

Auflage: 5.000

Gestaltung, Layout & Druck:

GMK GmbH & Co. KG –
Medien. Marken. Kommunikation.
www.gmk.de

Anzeigenkontakt:

GMK GmbH & Co. KG –
Medien. Marken. Kommunikation.
Uli Jörs, joers@gmk.de

Kurz & Knapp

Dr. Joachim Haun ist neuer Geschäftsführer



Der Aufsichtsrat der Klinikum Bayreuth GmbH hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, Diplom-Kaufmann Dr. Joachim Haun als Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH und deren Tochtergesellschaften anzustellen und ihn als Geschäftsleiter für den Krankenhauszweckverband Bayreuth zu bestellen. Der Vertrag gilt für fünf Jahre. Bisher leitete

Dr. Haun als Interimgeschäftsführer die Geschicke des einzigen Krankenhauses der Maximalversorgung in Oberfranken. Dr. Haun kennt die Klinikum Bayreuth GmbH seit September 2009. Er leitete die Abteilung für Organisation, Personalbedarf und Personalcontrolling. Darüber hinaus bringt er bereits jahrelange Erfahrungen als Alleingeschäftsführer eines Krankenhauses in Heidelberg mit. (cf)

2014 – ein Wachstumsjahr für die Klinikum Bayreuth GmbH

Mehr Patienten, mehr Personal und überdurchschnittliche Auslastung im Klinikum Bayreuth und in der Klinik Hohe Warte – das ist die positive Bilanz, die die Klinikum Bayreuth GmbH für das vergangene Jahr zieht.

Insgesamt erwirtschaftete das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Oberfranken einen Umsatzerlös von 207 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss lag bei rund 5,6 Millionen Euro. 2014 wurden in der Klinikum Bayreuth GmbH 37.036 Patienten stationär behandelt. Das sind 623 Patienten mehr als im Vorjahr. Die Bettenauslastung war wie auch in den Vorjahren in beiden Betriebsstätten mit rund 81 Prozent überdurchschnittlich. Im bundesweiten Durchschnitt liegt die Auslastung der Krankenhausbetten bei rund 77 Prozent.

Entsprechend der gewachsenen Patientenzahlen wurde 2014 zusätzliches Personal eingestellt. 2013 waren es noch 2.261 und 2014 bereits 2.349 Mitarbeiter, die für die Patienten der Klinikum Bayreuth GmbH im pflegerischen, ärztlichen, medizinisch-technischen Dienst, im Funktionsdienst und in den administrativen Bereichen tätig waren. Die Personalkosten beliefen sich damit auf rund 122 Millionen Euro.

Die Klinikum Bayreuth GmbH ist das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Oberfranken und erfüllt überörtliche Schwerpunktaufgaben. Die 1.086 Betten und Plätze der 26 Kliniken und Institute verteilen sich auf zwei Standorte, die Betriebsstätte Klinikum Bayreuth und die Betriebsstätte Klinik Hohe Warte. Mit etwa 2.350 Mitarbeitern und 300 Ausbildungsplätzen gehört die Klinikum Bayreuth GmbH zu den größten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben in der Region. (cf)

Alle Absolventen der Kinderkrankenpflegeschule bleiben in diesem Bereich tätig



Es ist geschafft: Als examinierte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen verlassen die 14 Schülerinnen des Kurses 2012/15 die Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege und stellen sich den Herausforderungen des Berufslebens. Alle Absolventinnen haben bereits eine Festanstellung gefunden und bleiben im Bereich der Kinderkrankenpflege – nicht selbstverständlich, da die Ausbildung auch Praxiseinsätze in der Erwachsenenkrankenpflege enthält. Drei Jahre Ausbildung in Theorie und Praxis liegen hinter den Absolventinnen. Ihre praktische Ausbildung absolvierten die Schülerinnen dabei in der Klinikum Bayreuth GmbH – überwiegend in der Kinderklinik. Am Ende stand für alle das erfolgreich bestandene Examen zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin mit einem guten Gesamtdurchschnitt von 2,09. Auf die drei Jahrgangsbesten, Katrin Huppmann (1,33), Jennifer Holtz (1,67) und Theresa Dannhorn (1,67), wartete neben den Zeugnissen auch ein Geschenk. Katrin Huppmann und Jennifer Holtz erhielten zusätzlich eine Auszeichnung der Regierung von Oberfranken für die hervorragenden Leistungen während der gesamten Ausbildung. (xp)

30 junge Menschen starten mit Festanstellung in das Berufsleben



Für insgesamt 30 junge Menschen, die in den vergangenen drei Jahren ihre Ausbildung an der Berufsfachschule für Krankenpflege absolviert haben, war die Zeugnisübergabe ein großer Tag, dem sie alle gelassen entgegensehen konnten: Denn die 22 Frauen und acht Männer haben nicht nur alle ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen – sie haben auch alle bereits einen festen Arbeitsvertrag in der Tasche und starten direkt ins Berufsleben – 23 davon bei der Klinikum Bayreuth GmbH.

„Der Pflegeberuf braucht dringend eine Frischzellenkur – und Sie haben es in der Hand“, gibt Schulleiter Karl-Heinz Kristel den Absolventen mit auf den Weg. Die Freude am Lernen und der praktischen Umsetzung zeigt sich im Notenschnitt, der vor allem im praktischen Examen mit einem Schnitt von 1,96 sehr gut war. Insgesamt erreichten die 30 Absolventen einen Schnitt von 2,20. Eine gesonderte Auszeichnung gab es für die Jahrgangsbesten, angeführt von Alexandra Neukam, die mit einer glatten Eins überzeugte. Außerdem dürfen sich Katharina Teufel, Daniela Kraus und Bernd Hagen mit einem Notenschnitt von unter 1,5 zu den besten Absolventen des Jahrgangs zählen. (xp)

Rätseln und gewinnen

Teil der Gitarre	Wertpapierinhaber	Schwertlilie	Fußbodenbelag	Ge- schwin- digkeit	Tier- futter	Mix- becher	Lebe- wesen- forscher	Brenn- material aus Holz (engl.)	Balkon- pflanze	sagen- haftes Gold- land	Milch- fett- schicht	Bewohner eines großen Ortes	Bett- wäsche- stück				
				ital. Film- regisseur (Francesco) † 2015			dt. Film- regisseur (Wolfgang)										
Hutrand			16		dt. Schau- spielerin (Hannelore)				Baby- mund- tuch				Spott- schrift				
Hinweis				Fell der Bären- robbe (engl.)				Gebäu- de- typ, Chalet				15					
			1	Holz- färbe- mittel	Groß- stadt am Rhein				grie- chischer Buch- stabe								
Überzie- hungs- kredit (Kw.)	nahe- legen, emp- fehlen			Beweis- zettel, Quittung			Gelege			14	Ort der Theater- vor- führung		scharot werden				
Teil des Halses					5	Ruhe- geld, Pension			Kloster			7					
Abk.: anhän- gend				Wagen- bespan- nung					mager; trocken								
persönl. Fürwort, 3. Person Singular			Abk.: Perso- nenzug		10												
									Trocken- vor- richtung (ugs.)	planie- ren		Eilbote	Beates- Mitglied (John) † 1980				
scharfe Tierzehe	latein- amerika- nischer Tanz		Qualität	Substanz des Ele- fanten- zahns					Kin- des- kind		12						
weihen, bene- deien						ein Zahl- wort	Biblio- theks- raum	hin und ...	Hand- rühr- gerät	Jagd- erfolg freizügige Bademode			2				
	8					Nach- schlage- werk						nord- ische Hirsch- art					
Hohlna- del für Injek- tionen	Vorgang beim Karten- spielen			altes Hohl- maß für Wein				Druck- buch- stabe	Anfang, Start								
altdt. Münze			13			Bundes- staat in Brasilien	Besitz- form im MA.					Berliner Flug- hafen	vermuten				
				Kletter- tier in den Tropen	dt. Schrift- steller (Marcel)				3	Strom in West- europa	Fett von Meeres- säugern, Fischen						
Rad- mittel- stück	Wickel- gewand der Inderin		Auspuff- ausstoß				deutsche Stadt an der Donau		Zeitge- schmack			Abk.: European Space Agency	knapp, wenig Raum lassend				
Reini- gungs- mittel				keinen Spielraum lassend (ugs.)						6	Träger der Erb- anlagen (Mz.)						
fort, weg			Zweig- geschäft						11	größeres Grund- stück							
Nieder- schlag					Alpen- pflanze							Gegen- teil von kurz					
ugs.: zeit- gemäß		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16



Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Lösungswort

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Angabe der persönlichen Daten per **interner Hauspost, Post** oder **E-Mail**.

Klinikum Bayreuth GmbH, Stichwort „Rätsel“,
Redaktion Klinikblättdla, Preuschwitzer Str. 101,
95445 Bayreuth oder redaktion@klinikum-bayreuth.de

Einsendeschluss: 25. Oktober 2015

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.